# Großvaters Walnuss

Von
AMMI-JOAN
PAQUETTE

Illustriert von
FELICITA
SALA

INSEL

*Für meine Onkel Matt und John*
*und zum Gedenken an meinen Großvater John Comotto,*
*der vor vielen Jahren als kleiner Junge zum ersten Mal den Ozean überquerte*
*A.-J. P.*

*Für Nonno Bepi und Nonno Marcello, die im Himmel ihre Gärten bestellen*
*F.S.*

PARTNER
Naturpark
Nossentiner / Schwinzer Heide
www.optimal-media.com/naturschutzprojekt-001

Die Illustrationen in diesem Buch sind mit Wasserfarben,
Gouache-Farben und Buntstiften entstanden.

Die englische Originalausgabe erschien 2022 unter dem Titel
*All From a Walnut* bei Abrams Books for Young Readers,
einem Imprint von ABRAMS, New York.

Erste Auflage 2023
Deutsche Erstausgabe
© der deutschsprachigen Ausgabe Insel Verlag
Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin, 2023
Text copyright © 2022 Ammi-Joan Paquette
Illustrationen copyright © 2022 Felicita Sala
All rights reserved in all countries by Harry N. Abrams, Inc.
Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch
eine Nutzung des Werks für Text und
Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.
Umschlaggestaltung mit einem Motiv von Felicita Sala
Druck: optimal media GmbH, Röbel / Müritz
Printed in Germany
ISBN 978-3-458-64359-3

www.insel-verlag.de

Ammi-Joan Paquette · Felicita Sala

# Großvaters Walnuss

Aus dem Englischen von Stefanie Jacobs

Insel Verlag

»Vor vielen Jahren, als ich ein kleines Nüsslein wie du war, lebte ich weit weg von hier: auf der anderen Seite eines riesigen Ozeans, in einem anderen Land auf einem anderen Kontinent, nicht weit von einem großen See, den man Comer See nennt. Eines Tages mussten meine Eltern weg von dort. Es war eine lange Reise, und wir konnten nur sehr wenig mitnehmen. Jeder nur einen kleinen Koffer.«

»Mehr hattest du nicht dabei?«, fragte Emilia.

»Den Koffer, und eine Nuss«, sagte Großvater.

»*Diese* hier?«, fragte Emilia.

»In diesem Haus?« Emilia sprang auf. »Hier in diesem Garten?«
»Sollen wir es uns einmal ansehen?«, fragte Großvater.
Emilia flitzte zur Tür, doch ihr Großvater bewegte sich langsam, als wären seine Batterien fast leer. Emilia lief zu ihm zurück und nahm seine Hand. Dann gingen sie gemeinsam.

»Das ist mein Baum«, sagte Großvater. »Und das ist der deiner Mutter.«
»Hat sie auch eine Nuss bekommen?«, fragte Emilia.
»Ja, als sie so alt war wie du«, sagte Großvater.

»Und wie wird aus der Nuss ein Baum?«, fragte Emilia.
Großvater lächelte.

»Zuerst gräbst du ein Loch.

Dann legst du deine Nuss
– den Samen – in ein Bett aus
guter brauner Erde

und sorgst dafür, dass sie
genügend Sonne und Wasser zum
Wachsen hat.

Dann wartest du.
Die große Reise hat
begonnen.«

Zu Hause ging Emilia zu ihrem Blumentopf.
Das Bäumchen ließ die Blätter hängen, und genauso
kraftlos fühlte auch sie sich.
Aber Emilia wusste, was sie zu tun hatte.

Obwohl der Topf fast so groß
war wie sie, schob und zog Emilia
ihn durch den Flur,

über die Terrasse

und schließlich in den Garten.

Dann begann sie,
ein Loch zu graben.

Während sie grub, dachte Emilia an Großvaters Reise.
Ihr eigenes Bäumchen war aus einer Nuss von seinem Baum entstanden.
Sie würden für immer ein Teil voneinander sein.

Mama kam heraus und drückte Emilias Hand.
Sie hielten einander fest.
Dort stand ihr Bäumchen, klein, aber stark.
Und da stand der Baum, den ihre Mutter vor
vielen Jahren gepflanzt hatte.

Und über den beiden breitete der größte Walnussbaum von allen seine
Krone aus. Ein Baum mit langen, knorrigen Ästen und furchiger Rinde.
Ein Baum, der aus einer Nuss vom anderen Ende der Welt entstanden war
und hier an diesem Flecken Erde ein Zuhause gefunden hatte.
Er würde für immer bei ihnen sein.